

You've Got a Friend

Carole King

Arr.: Clemens Huber 3/06

Intro

Intro guitar notation in G major, 3/4 time. Chords: G, C/G, G, F#m7, H7. Includes fingerings and a capo 4.

Strophe

Strophe guitar notation in G major, 3/4 time. Chords: Em, H7/F#, Em, H7/F#, Em, H7/F#, Em, Am7, D7 III, G, G, F#m7, H7, Em, H7, Em, H7/F#, Em, Am7, Hm7, C/D, D7. Includes fingerings and a capo 4.

Refrain

Refrain guitar notation in G major, 3/4 time. Chords: G, C, G, Am7, D7. Includes fingerings and a capo 4.

29 G Gmaj7 Cmaj7 Em G7

33 C Hm7 C/D Bridge Fmaj7 C

37 G Gmaj7 Cmaj7 F7

41 Em A7 C/D D7 Refrain bis - - -

45 G C/G G C/G

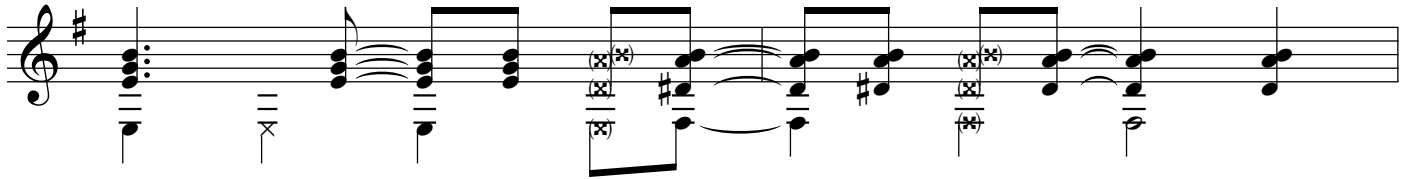
49 G C/G G

Varianten

ein Wort zum Groove

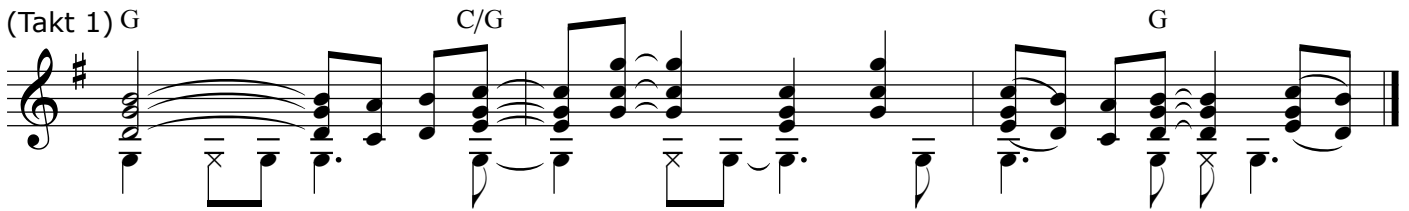
Den hier verwendeten Groove sehe ich - wie schon öfter erwähnt - als eine Möglichkeit, die der Stilistik des Originals möglichst nahe kommt. Im Idealfall (vor allem bei gleichzeitigem Singen und Begleiten) wird ein guter Spieler mit der Stimme/dem Text "mitphrasieren", d. h. der Rhythmus wird aufgebrochen und verschoben. Das kann instinktiv geschehen. Hier ein Beispiel, wie man es auch machen könnte - eine 2-taktige, bossartige Phrasierung.

(Takt 5)



Das charakteristische Element der Einleitung spiele ich gerne zweistimmig in Sexten (statt einstimmig). Ebenso, um mehr Fülle zu bekommen, schlage ich anstatt einer, öfter drei Saiten an:

(Takt 1) G



25

G Am⁷ D⁷

29

G Gmaj⁷ Cmaj⁷ Em G⁷

33

C Hm⁷ C/D Bridge Fmaj⁷ C

37

G Gmaj⁷ Gmaj⁷ F⁷

41

Em A⁷ C/D D⁷ Refrain bis

45

G C/G G C/G

49

G C/G G

Varianten

ein Wort zum Groove

Den hier verwendeten Groove sehe ich - wie schon öfter erwähnt - als eine Möglichkeit, die der Stilistik des Originals möglichst nahe kommt. Im Idealfall (vor allem bei gleichzeitigem Singen und Begleiten) wird ein guter Spieler mit der Stimme/dem Text "mitphrasieren", d. h. der Rhythmus wird aufgebrochen und verschoben. Das kann instinktiv geschehen. Hier ein Beispiel, wie man es auch machen könnte - eine 2-taktige, bossaartige Phrasierung.

53

T 0: 0 0 0 (x) 0 0 0 (x) 0 0
A 0: 0 0 0 (x) 2 2 2 (x) 2 2
B 2: 2 2 2 (x) 1 1 1 (x) 1 1

Das charakteristische Element der Einleitung spiele ich gerne zweistimmig in Sexten (statt einstimmig). Ebenso, um mehr Fülle zu bekommen, schlage ich anstatt einer, öfter drei Saiten an:

55

G C/G G

T 0: 0 0 0 1 1 1 1 1 1 1 0 0 1 0
A 0: 0 0 2 0 0 0 0 0 0 2 0 0 0 0
B 3: 3 x 3 3 3 3 x 3 3 3 3 x 3